

Vor nicht allzu langer Zeit warnte eine Schweizer Studie, dass Karies bei Kindern wieder zunehmend zum Problem werde. Als Gründe dafür wurden verschiedenste Faktoren genannt, unter anderem wurde festgestellt, dass unter Migrantenkindern besonders viele von Karies betroffen seien. Essen Kinder von Migrantenfamilien einfach mehr Süßigkeiten? Oder werden ihre Eltern von Präventionskampagnen weniger erreicht? Liegen die Verhaltensunterschiede an der Kultur, an der Einsicht, an der Sprachbarriere oder der Kommunikationsweise zwischen Betroffenen und Fachleuten?

Beim Zusammenstellen von Themen und Beiträgen für die vorliegende Ausgabe der PÄDIATRIE zum Thema «Migration» hat sich schnell herausgestellt, dass es zwischen MigrantInnen zahlreicher Regionen und unserem Gesundheitswesen viele Barrieren wegzuräumen gibt. Vielleicht die einfachste Hürde zum Über-



men statt ausgequetscht oder bevormundet. Als nützlich erwiesen hat sich dazu das interkulturelle Dolmetschen mit professionellen ÜbersetzerInnen.

In einem niederschwelligeren Bereich, auch wo es um allgemeine Gesundheitsförderung geht, gibt es inzwischen ein ansehnliches Angebot an Informationsmaterialien und Broschüren in verschiedensten Sprachen, welche durch den Dschungel «Gesundheitswesen» hindurch helfen, auf gesunde Ernährung oder auf Kurse wie Schwangerschaftsvorbereitung hinweisen oder auch auf den Umgang mit spezifischen und heik-

Gesundheitswesen ohne Grenzen

winden ist diejenige der Sprache: Wo PatientInnen, Eltern und Ansprechpersonen im Gesundheitsbereich sich schnell und mit professioneller Hilfe verständigen können, bleiben viele banale und möglicherweise auch fatale Missverständnisse erspart. Wird dabei auch der Tatsache Rechnung getragen, dass bei einem Gespräch immer auch kulturelle Aspekte (z.B. Umgang mit Tabuthemen) mitschwingen, schafft dies zusätzliches Vertrauen. Betroffene fühlen sich ernst genom-

men Themen wie weibliche Genitalverstümmelung eingehen. Ein Recht auf Gesundheit haben alle, Ziel ist es, allen den gleichen Zugang dahin zu verschaffen.

Alexandra Suter

Internet: www.migesplus.ch, www.caritas.ch/gesund-heit, www.inter-pret

Pädiatrie
PÄDIATRIE
ist eine Beilage zu ARS MEDICI

Verlag: Rosenfluh Publikationen AG
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen a/Rhf.
Redaktion: Alexandra Suter
Telefon 052-675 51 76, Telefax 052-675 50 63
E-Mail: a.suter@rosenfluh.ch
Redaktionssekretariat: Anna Marino
Telefon 052-675 50 60, Telefax 052-675 50 61
E-Mail: info@rosenfluh.ch

Anzeigenregie: Rosenfluh Media AG
Sekretariat: Manuela Bleiker
Schaffhauserstrasse 13, 8212 Neuhausen a/Rhf.
Telefon 052-675 50 50, Telefax 052-675 50 51
E-Mail: romed@rosenfluh.ch
Anzeigenverkauf: Rose Kuchler
Telefon 052-675 50 54, Telefax 052-675 50 51
E-Mail: rose.kuchler@rosenfluh.ch

Satz und Gestaltung: Manuela Bühner
Druck, Versand: Stamm+Co.
Grafisches Unternehmen, CH-8226 Schleithelm

Abonnemente, Adressänderungen:
EDP Services AG
Ebenastrasse 10, Postfach, 6048 Horw
Telefon 041-349 17 60, Telefax 041-349 17 18
Abonnementspreise (zuzüglich MwSt.):
6 Ausgaben jährlich
Jahresabonnement: Fr. 40.-; Westeuropa: Fr. 51.-
Übriges Ausland: Fr. 69.-; Einzelhefte: Fr. 10.-
(inkl. Porto, plus MwSt.)

Diese Zeitschrift wird im EMBASE/Excerpta Medica indiziert.

12. Jahrgang, Heft 4/2006 – ISSN 1424-8468

Copyright

by Rosenfluh Publikationen AG. Alle Rechte beim Verlag. Nachdruck und Kopien von Beiträgen und Abbildungen in jeglicher Form, wie auch Wiedergaben auf elektronischem Weg und übers Internet, auch auszugsweise, sind verboten bzw. bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlags.

Hinweise

Der Verlag übernimmt keine Garantie oder Haftung für Preisangaben oder Angaben zu Diagnose und Therapie, im Speziellen für Dosierungsanweisungen.

Mit der Einsendung oder anderweitigen Überlassung eines Manuskripts oder einer Abbildung zur Publikation erklärt sich der Autor/ die Autorin damit einverstanden, dass der entsprechende Beitrag oder die entsprechende Abbildung ganz oder teilweise in allen Publikationen und elektronischen Medien der Verlagsgruppe veröffentlicht werden kann. Bei einer Zweitveröffentlichung werden der Autor informiert und die Quelle der Erstpublikation angegeben.

PÄDIATRIE ist online einsehbar unter www.tellmed.ch